



Botschaft 2016-DAEC-113

4. Juli 2016

des Staatsrats an den Grossen Rat zum Dekretsentwurf über Beiträge an die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis

Wir unterbreiten Ihnen hiermit die Botschaft zum Dekretsentwurf über Beiträge an die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis.

Diese Botschaft ist wie folgt gegliedert:

1. Projektbeschreibung	9
2. Berechnung der Subvention	14
3. Angaben zu später geplanten Projekten	15
4. Erfolgte und ausstehende Zahlungen für die laufenden Projekte	16
5. Verpflichtungskredit	16
6. Schlussbemerkung	16

1. Projektbeschreibung

1.1. Rückblick

Zur Bewältigung der steigenden Schülerzahl (für 2020 wird mit 850 Schülerinnen und Schüler gerechnet) hat der Gemeindeverband Orientierungsschule des Vivisbachbezirks einen Architekturwettbewerb im offenen Verfahren organisiert. Dieser begann am 28. März 2014. Am 21. August 2014 wählte die Jury das Büro D4 Atelier d'architecture aus Lausanne und seinen Partner AIC Ingénieurs Conseils SA als Gewinner.

Das Projekt wurde in der Folge weiterentwickelt, um unter Einhaltung des vorbestimmten finanziellen Rahmens den rechtlichen und technischen Vorgaben für Schulbauten zu entsprechen.

Am 11. November 2015 stimmte die Delegiertenversammlung der Orientierungsschule dem Investitionskredit mit grosser Mehrheit zu.

1.2. Kontext

Das Projekt für die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks liegt auf der Parzelle Art. 443, die im Eigentum des Gemeindeverbands des Vivisbachbezirks ist und auf der das Schwimmbad der Gemeinde

sowie die aktuelle Orientierungsschule sind. Das Grundstück ist in der Zone von allgemeinem Interesse IG1 und unterliegt dem Detailbebauungsplan Nr. 20. Das Projekt betrifft die Zone A im Süden des kommunalen Schwimmbads. Diese Zone umfasst das älteste der Gebäude der Orientierungsschule, das 1970 gebaut wurde.

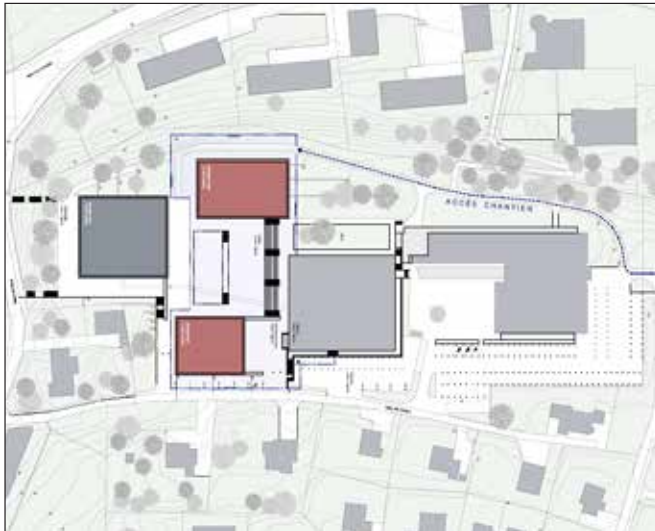
Zwei Ebenen prägen die Topografie des Geländes. Die grössere der beiden Ebenen, auf dem der Pausenplatz liegt, wird im Norden vom Schwimmbad, im Süden vom Gebäude der Orientierungsschule, im Osten vom Chemin des Crêts und im Westen von einer Promenade abgegrenzt. Das Gebäude der Orientierungsschule bildet das Scharnier zwischen der ersten Ebene und der darunter liegenden Ebene im Süden.

Die Sondierungen haben lockeres Gelände mit hohem Lehmanteil zum Vorschein gebracht.

Der Standort der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks ist bereits an die kommunale Trennkanalisation in der Route de Misets im Süden der Parzelle angeschlossen. Das Regenwasser wird im darunter liegenden Gemeinschaftsrückhaltebecken gesammelt. Der Standort ist zudem am Fernwärmenetz (Holzplättchen) angeschlossen. Die Einleitungspunkte sind alle im bestehenden Gebäude im Süden des Projekts.

Die Wärme wird dann vom Süden Richtung Norden verteilt. Das Projekt will die bestehenden Netze nutzen.

Der Zugang zum Gelände erfolgt über die Parkplätze entlang des Chemin des Crêts und zu Fuss aus dem Osten und dem Westen. Mittelfristig wird der bestehende Fussweg im Westen ausgebaut werden, um den Zugang zu Fuss vom TPF-Bahnhof und von der Bushaltestelle auf der Route des Misets zu erleichtern.



1.3. Standortwahl

Die beiden neuen Gebäude sind im Osten und Westen der Hauptesplanade geplant und stellen so eine Verbindung mit den bestehenden Bauten her, die um den Pausenplatz herum angeordnet sind. Das Schulzentrum wird vergrössert, behält aber trotzdem seinen pavillonartigen Charakter, der in einem Dialog mit dem Massstab des umliegenden Siedlungsgebiets tritt.

Das Projekt interpretiert den Raster des bestehenden Gebäudes neu. Das überarbeitete Modul gibt der Fassade einen neuen Ausdruck. Die drei Gebäude sollen mit denselben Terracottaplatten verkleidet werden. Damit wird ein kohärentes Gesamtbild geschaffen, in welchem die bestehenden und neuen Gebäude zu einer Einheit verschmelzen. Der Pausenplatz zwischen den vier Volumen wird durch bedeckte Pausenplätze unter den beiden neuen und dem bestehenden Gebäude ergänzt.

Die Sitzstufen, die im Osten und Westen von den beiden neuen Gebäuden umrahmt werden, bleiben ein Ort des Austausches und der Erholung für die Schule. In ihnen sind die technischen Räume für die neuen Gebäude vorgesehen.

Oben bei den Stufen öffnet sich eine weitere Ebene, die für die Tätigkeiten ausserhalb der Schulstunden genutzt werden wird. Ein Vorplatz zwischen dem Ost-Gebäude und dem Schwimmbad im Norden gibt Zugang zur Bibliothek und zur Berufsberatung. Dank dieses Vorplatzes ist eine autonome und ausser-schulische Nutzung dieser beiden Gebäude möglich.

Weil das Projekt drei unabhängige Einheiten vorsieht, kann es etappenweise und kostensparend umgesetzt werden: Das bestehende Gebäude bleibt in Betrieb während des Baus des West- und Ost-Gebäudes und der Einrichtung der provisorischen Räumlichkeiten. Am Ende dieser ersten Etappe können die neuen Volumen die bestehenden Funktionen aufnehmen.

Das bestehende Gebäude wird während der zweiten Etappe saniert (Neuorganisation der Räume und Renovation der Fassade).

Die beiden neuen Gebäude werden gemäss Minergie-P-Standard verwirklicht. Die Fassade des bestehenden Gebäudes wird renoviert werden, um den Minergie-P-Standard für Renovationen einzuhalten.



1.4. Struktur

Aufgrund der Geologie (Felsaufschlüsse) werden die Gebäude auf Sohlen ruhen.

Für beide neuen Gebäude gilt: Sie werden externe tragende Mauern aus bewehrtem Ortbeton mit einem Kern für die Sanitärleitungen und die Aussteifungen für die Erdbebenertüchtigung haben. Die Isolierung erfolgt im Innern. Die tragenden Mauern stützen die Decken und das Dach aus Stahlbeton auf isolierten Bolzen aus Edelstahl, um die thermische Diffusion zu unterbinden. Die Fassaden werden über eine Terracottaverkleidung mit einer Metall-Unterkonstruktion belüftet werden. Die Treppen werden vorgefertigt sein.

Das bestehende Gebäude wird beibehalten. Die internen Verkehrswege werden umgestaltet, um die Brandschutzvorschriften mit zwei neuen Treppen zu erfüllen. Mit dem Projekt sollen zudem der Sanitärkerne geändert und der Lift versetzt werden. Damit kann der Lift auch das Untergeschoss und die Zivilschutzräume bedienen.

Die bestehende Fassade wird extern isoliert. Um die Eingriffe auf die bestehende Struktur so gering wie möglich zu halten, werden die Terracottaplatten auf einer neuen externen Metallstruktur angebracht werden.

1.5. Dachhaut

Die neuen Dächer werden mit Polyurethan kunststoffisoliert. Die Isolierung wird mit einer verstärkten zweilagigen Abdichtung und darüber mit einer Schutzschicht aus Kies geschützt.

Das bestehende Dach wird nach demselben Grundsatz vollständig renoviert.

1.6. Technik

Die bestehenden Einrichtungen im Untergeschoss des Süd-Gebäudes werden beibehalten. Aufgrund des Ausmasses der vorgesehenen Umbauarbeiten müssen die Lüftungs- und Heizungssysteme (Entlüftung der Sanitärkerne und Heizung über Heizkörper) nicht geändert werden. Diese Einrichtungen, die für die aktuelle Nutzung überdimensioniert sind, werden während der zweiten Etappe jedoch verbessert werden.

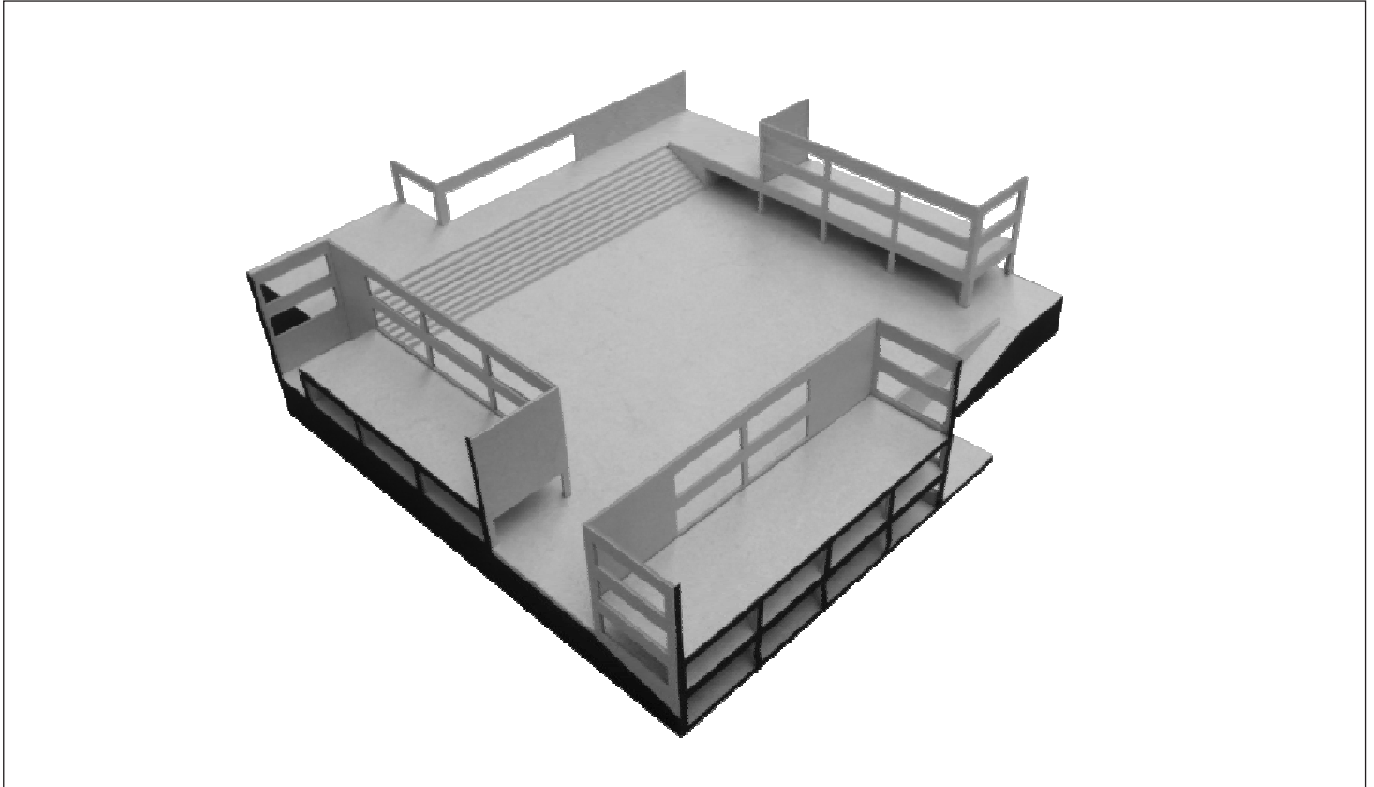
Die technischen Räume für die neuen Gebäude werden unter den Sitzstufen eingerichtet. In diesem befinden sich die Stromzufuhr, die Warmwasserproduktion, der Anschluss an das Fernwärmenetz sowie der Lüftungsmonoblock des West-Gebäudes. Der Lüftungsmonoblock des Ost-Gebäudes wird im technischen Raum im Erdgeschoss installiert.

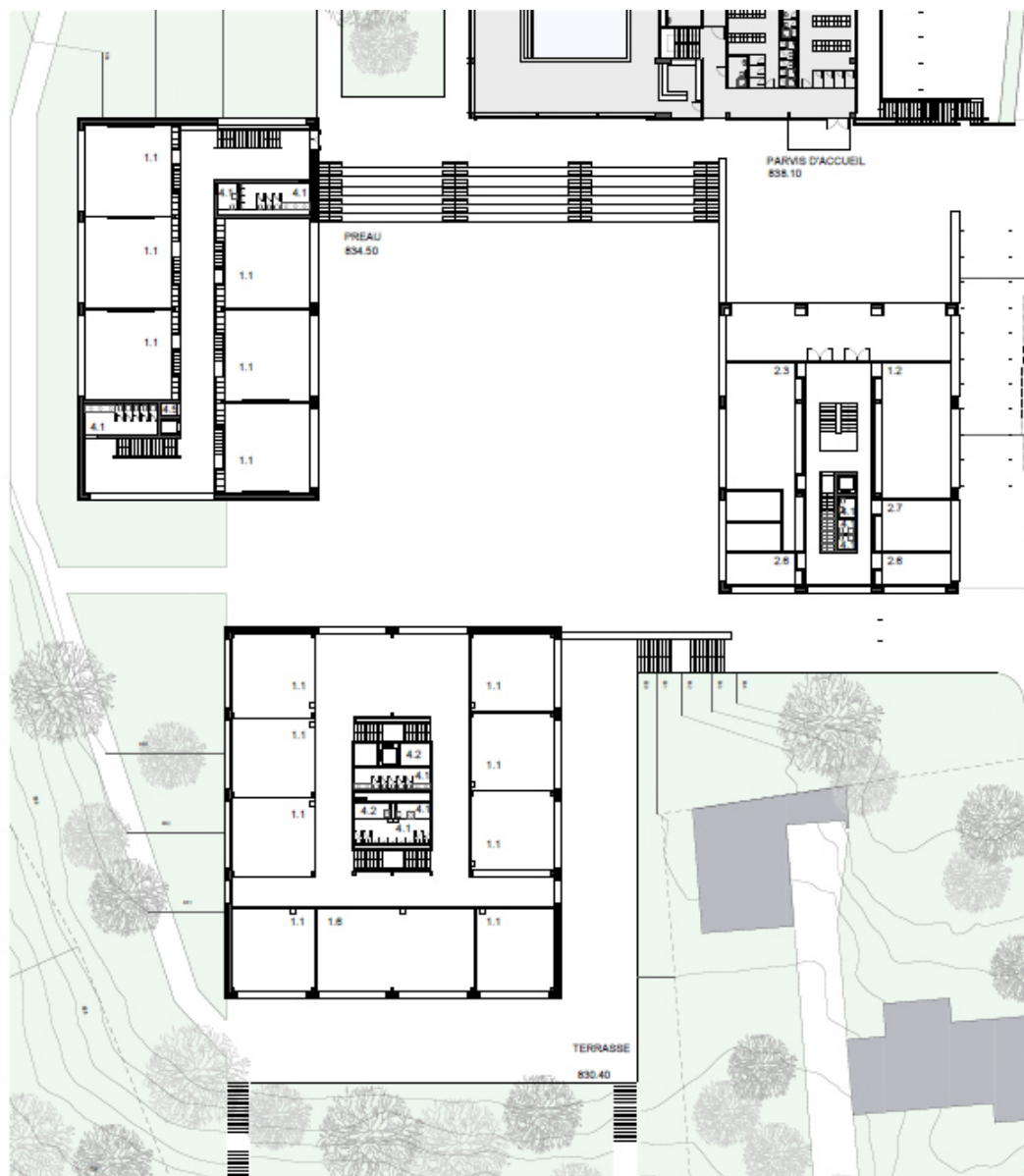
Diese dezentrale Verteilung der technischen Einrichtungen ermöglicht eine effizientere und wirtschaftlichere Zufuhr und eine Verringerung der Druckverluste.

Die Heizung der neuen Gebäude wird über den Boden erfolgen und an das Fernwärmenetz, das die Parzelle vom Süden in Richtung Norden quert, angeschlossen sein.

Die Verteilung innerhalb des Gebäudes erfolgt an der Oberfläche und wird in die Einbaumöbel integriert. Damit werden das Montieren und der Unterhalt gegenüber einer Verteilung, die Bestandteil des Rohbaus ist, vereinfacht.

1.7. Modelle, Pläne, Schnitte





BATIMENT OUEST - 1ER ETAGE

- 1.0 LOCAUX D'ENSEIGNEMENT
- 1.1 SALLES DE CLASSE
- 4.0 SERVICES / LOCAUX TECHNIQUES
- 4.1 LOCAUX SANITAIRES
- 4.2 LOCAUX NETTOYAGE

BATIMENT SUD - 1ER ETAGE

- 1.0 LOCAUX D'ENSEIGNEMENT
- 1.1 SALLES DE CLASSE
- 1.5 SALLE INFORMATIQUE
- 4.0 SERVICES / LOCAUX TECHNIQUES
- 4.1 LOCAUX SANITAIRES
- 4.2 LOCAUX NETTOYAGE

BATIMENT EST - 1ER ETAGE

- 1.0 LOCAUX D'ENSEIGNEMENT
- 1.2 SALLE DE MUSIQUE
- 2.0 LOCAUX ANNEXES
- 2.3 ORIENTATION PROFESSIONNELLE
- 2.5 SALLES DE MEDIATION
- 2.7 AUMONERIE
- 4.0 SERVICES / LOCAUX TECHNIQUES
- 4.1 LOCAUX SANITAIRES
- 4.2 LOCAUX NETTOYAGE

1.8. Kostenvoranschlag

Fr.

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	2 255 591.90
BKP 2 Gebäude	25 959 432.95
BKP 4 Umgebung	1 590 840.00
BKP 5 Baunebenkosten	477 036.00
BKP 9 Ausstattung	<u>422 280.00</u>
Total	30 705 180.85

2. Berechnung der Subvention

2.1. Beitragsberechtigter Betrag für den Bau von zwei neuen Gebäuden (Pauschale)

Anz.	Bezeichnung	Fläche in m ²	+30%	Fläche x Anz.	m ² -Preis	Fr.
9	Klassenzimmer	78.0	101.4	912.6	2340.00	2 135 484.00
2	Zimmer für Naturwissenschaften	90.0	117.0	234.0	3330.00	779 220.00
1	Vorbereitungszimmer	36.0	46.8	46.8	3330.00	155 844.00
1	Informatiksaal	78.0	101.4	101.4	2340.00	237 276.00
1	Hauswirtschaftsraum	150.0	195.0	195.0	2880.00	561 600.00
1	Büro Berufsberatung	20.0	26.0	26.0	2340.00	60 840.00
1	Berufsinformationszentrum	60.0	78.0	78.0	2340.00	182 520.00
1	Musikraum	90.0	117.0	117.0	2880.00	336 960.00
1	Economat	16.0	20.8	20.8	2340.00	48 672.00
1	Bibliothek für 700 Schüler/innen	110.0	143.0	143.0	2340.00	334 620.00
2	Meditationsräume	21.5	27.95	55.9	2340.00	130 806.00
1	Büro stellvertr. Direktor/in	25.0	32.5	32.5	2340.00	76 050.00
1	Putz- / Ablageraum	29.0	37.7	37.7	2340.00	88 218.00
1	Lokal Hauswart/in	30.0	39.0	39.0	2340.00	91 260.00
1	Raum Seelsorge	35.0	45.5	45.5	2340.00	106 470.00
Total						5 325 840.00

2.2. Beitragsberechtigter Betrag für den Umbau des alten Gebäudes

Nach Artikel 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. Oktober 2005 über Beiträge an Schulbauten für den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule werden die Beiträge

an Umbauten auf der Basis der tatsächlichen Kosten berechnet; sie dürfen jedoch den Pauschalbetrag nicht übersteigen.

Artikel 12 Abs. 3 dieses Gesetzes legt ausserdem Folgendes fest: Bei den anerkannten Umbauarbeiten werden auf den Gesamtkosten 10% für den laufenden Unterhalt abgezogen.

2.2.1. Pauschale

Anz.	Bezeichnung	Fläche	+30%	Fläche x Anz.	m ² -Preis	Fr.
1	Räume (Medien-Radio)	70.0	91.0	91.0	2340.00	212 940.00
1	Ablageräume	6.5	8.45	8.45	2340.00	19 773.00
1	Büro stellvertr. Direktor/in	25.0	32.5	32.5	2340.00	76 050.00
1	Büro Verwalter/in	30.0	39.0	39.0	2340.00	91 260.00
1	Büro Direktor/in	30.0	39.0	39.0	2340.00	91 260.00
1	Sekretariat	63.0	81.9	81.9	2340.00	191 646.00
1	Konferenzraum	85.0	110.5	110.5	2340.00	258 570.00
1	Cafeteria Lehrpersonen	115.0	149.5	149.5	2340.00	349 830.00
1	Krankenzimmer	10.0	13.0	13.0	2340.00	30 420.00
1	Lesesaal	120.0	156.0	156.0	2340.00	365 040.00
1	Arbeitsraum Lehrpersonen	120.0	156.0	156.0	2340.00	365 040.00
1	Ablageräume	6.5	8.45	8.45	2340.00	19 773.00
1	Informatiksaal	90.0	117.0	117.0	2340.00	273 780.00
1	Ablageräume	6.5	8.45	8.45	2340.00	19 773.00
2	Klassenzimmer	62.0	80.6	161.2	2340.00	377 208.00
1	Ablageräume	6.5	8.45	8.45	2340.00	19 773.00
Total						2 762 136.00

2.2.2. Berechnung aufgrund der eingereichten Kostenvoranschläge

	Fr.
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	521 544.95
BKP 2 Gebäude	<u>10 465 918.20</u>
Genehmigter Voranschlag	10 987 463.15
./ 10% für den laufenden Unterhalt	<u>1 098 746.30</u>
Total	9 888 716.85

Anteil an der Gesamtfläche des Gebäudes,
der für den Bedürfnisnachweis anerkannt wird: 35,64%

Beitragsberechtigter Betrag gemäss Voranschlag **3 524 338.70**

2.2.3. Berücksichtigter Betrag für den Beitrag an den Umbau

Weil der beitragsberechtigte Betrag gemäss Voranschlag höher ist als der Pauschalbetrag, wird der Pauschalbetrag (2 762 136 Franken) für die Bestimmung der Subvention herangezogen.

2.3. Beitragsberechtigter Betrag für Mobiliar und Lehrmaterial

Der beitragsberechtigte Betrag für die Erstbeschaffung des Mobiliars und des Lehrmaterials für die neuen Räumlichkeiten beträgt 422 280 Franken.

2.4. Beitragsberechtigter Betrag für die Aussenanlagen

Die Höhe des beitragsberechtigten Betrags für die Aussenanlagen wurde aufgrund des Voranschlags von 1 590 840 Franken berechnet und beträgt 632 016 Franken. Dies betrifft die Verwirklichung des Pausenplatzes.

2.5. Berechnung der provisorischen Subvention

	Fr.
Bau der beiden neuen Gebäude	5 325 840.00
Umbau des alten Gebäudes	2 762 136.00
Mobiliar und Lehrmaterial	422 280.00
Garten- und Landschaftsbau	<u>632 016.00</u>
Total beitragsberechtigter Betrag	9 142 272.00
Beitragsatz 45%	4 114 022.40
Höhe des provisorischen Beitrags	4 114 022.40

3. Angaben zu später geplanten Projekten

3.1. Umbau der Orientierungsschule des Glanebezirk einschliesslich Bau eines neuen Gebäudes

Um die Kapazität der Orientierungsschule zu erhöhen, startete der Gemeindeverband des Glanebezirks im Jahr 1996 ein Projekt für die Vergrösserung des Schulgebäudes und den Bau einer Dreifachturnhalle sowie eines Veranstaltungssaals, die 2005 unter dem Namen «Bicubic» in Betrieb genommen wurden.

Das Schulgebäude, das 1971 nach dem Konzept CROCS gebaut wurde, wurde noch nicht renoviert. Dieses Gebäude in modularer Bauweise, bei dem vorgefertigte Platten auf Metallpfosten und -trägern ruhen und bei dem die Klassenzimmer mit versetzbaren Metalltrennwänden voneinander abgetrennt sind, erfüllt die aktuellen Vorgaben der KGV nicht mehr.

Nach dem Bau von Bicubic beschloss der Gemeindeverband, die Schulräumlichkeiten aus dem Jahr 1971 neu zu organisieren. So sollen im Erdgeschoss Zimmer für bildnerisches Gestalten und für manuelle Arbeiten sowie zwei Küchen eingerichtet werden. Anstelle des Schwimmbads werden zwei Zimmer für Naturwissenschaften und Büros für den Mediationsdienst und die soziale Arbeit eingerichtet. Die technischen Räume unter dem Hallenbad bieten Platz für zwei Zimmer für Naturwissenschaften. Um eine natürliche Beleuchtung dieser Zimmer zu ermöglichen, sind Aushubarbeiten vorgesehen. Die heutige Turnhalle wird durch eine Bibliothek ersetzt.

Diese Neuorganisation der Räume bedingt den Bau eines neuen Gebäudes. Der Gemeindeverband Orientierungsschule des Glanebezirks lancierte am 6. Oktober 2014 einen Architekturwettbewerb. Das Raumprogramm sah ein Schwimmbad mit Sprunganlage, Schwimmbecken, Lehrschwimmbecken, Planschbecken, Räume für Sport (Fitness, Multisport, Psychomotoriktherapie usw.) sowie 4 Klassenzimmer vor.

Die Jury bestimmte am 6. März 2015 das Projekt des Büros Weck Gonzalo und Victor Figueras Corboud aus Zürich zum Preisträger.

Die Stimmbürgerinnen und -bürger des Glanebezirk stimmten dem Investitionskredit von insgesamt 63 Millionen Franken für den Bau des neuen Gebäudes und die Renovation des alten Gebäudes zu.

4. Erfolgte und ausstehende Zahlungen für die laufenden Projekte

OS	Dekret	Verpflichtung des Staats	Offener Betrag Ende 2014	Zahlungen 2015	Offener Betrag Ende 2015
Plaffeien	09.09.2011	3 419 460.00	689 460.00		689 460.00
DOSF	17.12.2013	10 816 264.80	8 726 264.80	2 000 000.00	6 726 264.80
Tour-de-Trême	23.06.2014	316 626.15	316 626.50		316 626.15
Riaz	23.12.2014	12 730 229.30	12 730 229.30	700 000.00	12 030 229.30
Bulle	09.09.2011	2 027 772.00	406 272.00		406 272.00

5. Verpflichtungskredit

Der erforderliche Verpflichtungskredit für die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis beträgt 4 114 022.40 Franken.

Dieser Verpflichtungskredit ist Gegenstand eines Dekrets, das nicht dem Finanzreferendum untersteht; denn nach Artikel 24 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates gilt diese Ausgabe als gebundene Ausgabe.

6. Schlussbemerkung

Mit dem hier behandelten Projekt ist es möglich, einerseits den grösseren Schülerbeständen und andererseits den Bedürfnissen im Zusammenhang mit den neuen pädagogischen Methoden gerecht zu werden.

Deshalb ersuchen wir Sie, den vorliegenden Dekretsentwurf in seiner Gesamtheit gutzuheissen.
